

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Inhalt

[Mail im Web Browser ansehen](#)

Intro +++ IDAHOT-Podiumsgespräch +++ «**Armee der Liebenden**» plus
Podiumsgespräch +++ WhatsApp Plaudern +++ **queerAltern an der Zurich Pride 2019** +++ Marktplatz-Angebot: «Wer kommt mit Rolf?» +++ **Konzerte des ROSA-Chors**+++ QueerAltern-Ausflug nach Quinten +++ **Rosa von Praunheim** +++ Ralf König +++ **Gratistests für alle** +++ Berliner Wohnprojekt für Lesben

Zurich Pride 2019 im Jubiläumsjahr



queerAltern veranstaltete dieses Jahr zusammen mit der Milchjugend zwei Events.

Der erste hat am Pink Apple ist bereits Geschichte, der zweite findet am 27. Mai im Kosmos statt – mit dem Film «Armee der Liebenden» und dem anschliessenden Podiumsgespräch unter dem Motto «Gemeinsam macht stark».

Liebe queerAlternde

Das schwullesbische+ Filmfestival Pink Apple geht dieses Wochenende zu Ende, der «Warme Mai» läuft noch auf Hochtouren, und bereits kündigen sich die Pride-Wochen an.

In diesem Newsletter erfährst Du, was queerAltern vor der Sommerpause noch alles plant oder empfiehlt.

Und nicht vergessen, das hat einmal mehr die Aktion SICHTBAR vor dem Stadthaus Ende Januar gezeigt: Wir müssen weiterhin SICHTBAR bleiben, und wo könnten wir das besser als an der Zurich-Pride-Demonstration. Deshalb hoffen wir, dass auch Du am 15. Juni mit uns mitmarschierst.

Der queerAltern-Vorstand

Barbara Bosshard, Caroline Bisang, Christian Wapp, Vincenzo Paolino und Willi Leutenegger

IDAHOT-Podiumsgespräch «Lesben-, Schwulen- und Transfeindlichkeit – wie sind alte Menschen betroffen?»



Szene aus dem Film berührenden australischen Film «The Coming Back Out Ball», der kürzlich am Pink Apple Filmfestival zu sehen war und dem sich queerAltern vor der Vorführung vorstellen durfte.

Donnerstag, 16. Mai, 18.30: Die Fachstelle für Gleichstellung Stadt Zürich und queerAltern laden anlässlich des International **Day Against Homophobia and Transphobia (IDAHOT)** zu diesem Podiumsgespräch ein. Unter den Podiumsteilnehmer*innen: **Vincenzo Paolino**, queerAltern-Vorstandsmitglied, **Henry Hohmann** vom Transgender Network Switzerland (TGNS). Moderation: **Christina Caprez**, Journalistin und Soziologin. Kulturhaus Kosmos, Lagerstrasse 104, 8003 Zürich. Mehr Informationen [hier](#).

Gesucht: Im Hinblick auf die IDAHO-Podiumsdiskussion sucht der «Tages-Anzeiger» eine altere queere Person, die bereit wäre, sich für ein Interview zur Verfügung zu stellen. Wer das möchte, soll sich bitte rasch bei Vincenzo Paolino melden: Vincenzo.paolino@queerAltern.ch

**«50 Jahre Stonewall / 25 Jahre Zurich Pride –
Gemeinsam macht stark»: Film und Podiumsgespräch**



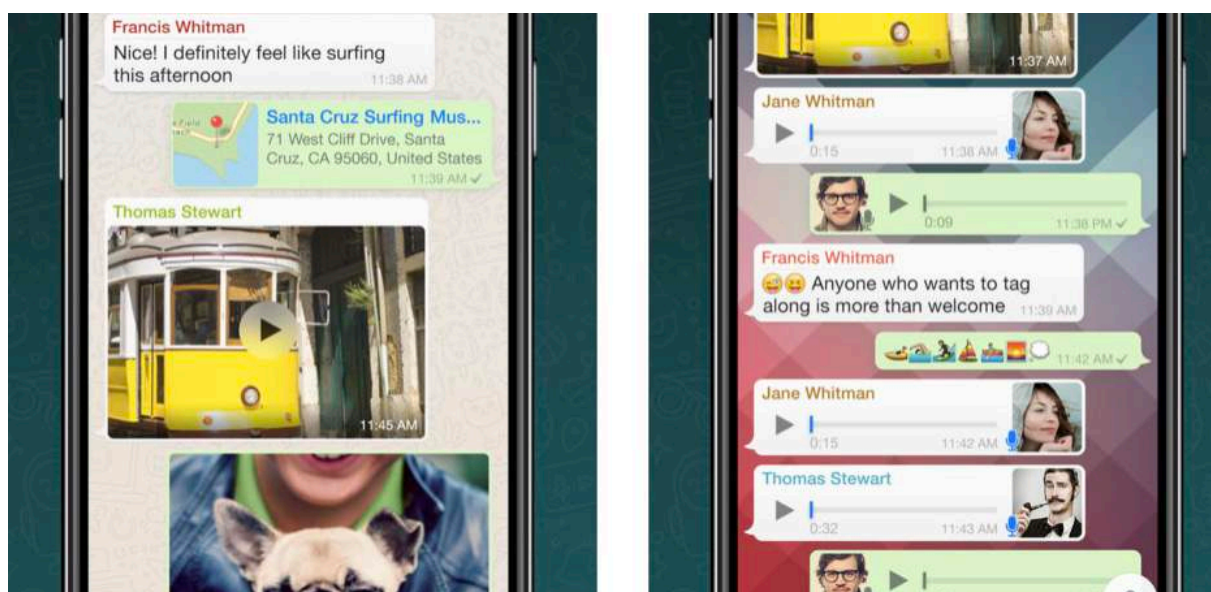
Die Teilnehmer*innen des Podiumsgesprächs: queerAltern-Mitglied Ernst Buchmüller (Leitung), ehemaliger Radio- und TV-Journalist, Sängerin Brandy Butler, Gioia Hofmann, Pflegefachfrau und Gerontologin (oben v.l.), Milchjugend-Mitglied und Autor* Lou Meili, Udo Rauchfleisch, Psychotherapeut, Autor und ebenfalls queerAltern-Mitglied, sowie Transgender-Aktivist*in Urs/Vanessa Sager (unten v.l.).

27. Mai, Kulturhaus Kosmos: Als Verlängerung des Pink-Apple-Stonewall-Schwerpunkts und der Rosa-von-Praunheim-Retrospektive zeigt das Kino Kosmos 3 um 17:45 Uhr den Dokumentarfilm «**Armee der Liebenden oder Aufstand der Perversen**» (1979) über die queere Emanzipationsbewegung in den USA der siebziger Jahre – zur Einstimmung auf das Kosmopolitics-Podiumsgespräch zum Thema «**50 Jahre Stonewall / 25 Jahre Zurich Pride – Gemeinsam macht stark**» (20 Uhr). **Milchjugend-Mitglied** und Travestie-Künstlerin **Mona Gamie** wird den Abend mit einem Showact auflockern. Kinoeintritt: 14 Fr.; Podium: Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich. Mehr zum Podium [hier](#), zum Film [hier](#).



Rosa von Praunheims Dokument über die queere Bürgerrechtsbewegung in den USA der siebziger Jahre: «Armee der Liebenden oder Aufstand der Perversen» – zu sehen am 27. Mai um 17:45 Uhr im Kino Kosmos 3.

Neue queerAltern-WhatsApp-Gruppe: Plaudern



Theo Keller hat soeben die WhatsApp-Gruppe Plaudern eröffnet. Wer auf diesem Weg den Kontakt zu andern queerAlternden aufrecht erhalten möchte, melde sich bei Theo und hinterlege die Handynummer: theo.keller@queeraltern.ch.

Die WhatsApp-Gruppe Action besteht weiterhin für alle, die etwas unternehmen möchten und Leute suchen, die mitmachen.

Zurich Pride 2019: «Strong in Diversity»



Am 25. Mai starten die ersten Veranstaltungen zu den Pride Weeks 2019. Das Festival findet am **14. und 15. Juni** statt, Besammlungsort für den Demonstrationsumzug am 15. Juni ist ab 12 Uhr auf dem Helvetiaplatz. Die Reden starten um 13 Uhr, der Umzug beginnt um 13:45 und führt über Stauffacher, Sihlbrücke, Sihlstrasse und Bahnhofstrasse bis zur Stadthausanlage beim Bürkliplatz. Dort befindet sich auch ein Teil des Festivalgeländes, der andere Teil mit der Hauptbühne auf dem Sechseläutenplatz beim Opernhaus. Zu feiern gibt es dieses Jahr die Jubiläen «50 Jahre Stonewall» und «25 Jahre Zurich Pride». Mehr im Pride-Magazin [hier](#).

queerAltern wird mit einem Stand in der Stadthausanlage anzutreffen sein. Und wir werden auch am Demonstrationsumzug teilnehmen und uns mit allen andern

Queers SICHTBAR machen. Bitte zeigt Euch, nur wenn wir uns nicht verstecken, kommen wir auch politisch weiter. Wir treffen uns auf dem Helvetiaplatz ab 12 Uhr vor dem Restaurant Bank. Alle Informationen zur Pride [hier](#).



Was andere Städte bereits gut machen, kann in Zürich möglich sein, deshalb gehen queerAlte für einen queeren Lebensort in der Pride 2019 wieder auf die Strasse.

MORGEN SEHEN WIR ALLE ALT AUS

QUEERALTERN SUCHT IN ZÜRICH SEIT FÜNF JAHREN EINE LIEGENSCHAFT FÜR ALTERNDE QUEERE MENSCHEN. NACH VERGEBLICHER VERHANDLUNGEN MIT IMMOBILIENFIRMEN BITTET DER VEREIN NUN DIE STADTBEHÖRDEN UM UNTERSTÜTZUNG.

Text: Christian Wapp



«Ablehnung aufgrund von Unkenntnis gegenüber alten queeren Menschen sind in Altersinstitutionen weit verbreitet», konstatiert ein langjähriger Pflegedienstleiter von Zürcher Altersheimen, der nicht namentlich erwähnt werden will. «Offene oder versteckte Diskriminierung habe ich mehrfach erlebt. Kommt hinzu, dass der Bildungsstand des Pflegepersonals erhebliche Wissenslücken aufweist und folglich wenig Interesse für die Lebensentwürfe von queeren Menschen vorhanden ist.» Zu solchen Schlüssen kommen auch Studien, die Pink Cross 2016 bei Fachhochschulen in Auftrag gegeben hat.

Der Förderverein queerAltern versucht seit fünf Jahren in Zürich einen diskriminierungsfreien Lebensort für alternde LGBTQI*-Menschen und deren Freund*innen zu verwirklichen. Dies soll kein Altersheim sein, sondern ein Haus mit 30 Ein- bis Drei-Zimmer-Wohnungen – auch erschwinglich für Menschen mit AHV-Ergänzungsleistungen – und drei Pflegewohngruppen sowie mit Räumen für gemeinsame Aktivitäten.

Vielfalt leben

«Wir stellen uns einen Ort vor, an dem man sich nicht ständig erklären muss – gerade wenn man fragil ist», sagt Vincenzo Paolino, queerAltern-Gründungsmitglied und -Präsident bis März 2019. Barbara Bosshard, Paolinos Nachfolgerin als Präsidentin, ergänzt: «Wir wollen unsere Vielfalt leben können. Dafür brauchen wir auf unsere Bedürfnisse ausgerichtete Altersstrukturen.» Laut Paolino und Bosshard sollen die Bewohner*innen bereits in jüngeren Jahren eine Wohnung beziehen können. «Wer eine spezielle Betreuung braucht, soll sie in den eigenen vier Wänden erhalten, bis irgendwann vielleicht eine Verlegung in eine hausinterne Pflegewohngruppe notwendig wird.»

queerAltern möchte jedoch nicht nur auf professionelle Betreuung setzen. Vielmehr sollen die Bewohner*innen eine Caring Community bilden. Wie eine solche auf- und ausgebaut werden kann, ermittelte der Verein mit seinen Mitgliedern Anfang 2019 an einem Workshop. Um die Gemeinschaft zu stärken, organisiert der Verein und Mitglieder jedes Jahr zahlreiche weitere Veranstaltungen.

Grosses Interesse

Derzeit hat queerAltern 260 Mitglieder, dazu kommen 400 Newsletter-Abonnent*innen und gegen 5000 Follower auf Facebook. Über mangelndes Interesse kann sich der Verein also nicht beklagen. Doch die Verwirklichung des Vereinsziels steht und fällt mit einer geeigneten Liegenschaft. Mehrere

Verhandlungen mit Immobilienfirmen scheiterten am Preis, mit Baugenossenschaften an den Statuten. Deshalb strebt queerAltern nun eine Zusammenarbeit mit der Stadt an – gerade zur rechten Zeit: Der neue GLP-Stadtrat Andreas Hauri, Vorsteher des Gesundheits- und Umweltschutzdepartements, will das Alterswesen der Stadt auf die Basis eines neuen Konzepts stellen. Im Dezember 2018 empfing Hauri mit seinem Team eine queerAltern-Delegation zu einem Gespräch und zeigte Interesse für deren Anliegen. Ende Januar 2019 kam es dann im Gemeinderat zur Debatte über das neue Alterskonzept.

Dabei hinterlegten die queeren Fraktionsmitglieder von SP, GLP, AL und der Grünen drei Postulate zur Verbesserung der Situation von Minderheiten im Alter. Eines der Postulate fordert eine Liegenschaft im Sinne von queerAltern. Vor Beginn der Altersdebatte organisierte der Verein – unterstützt von queeren Netzwerken – eine Demonstration vor dem Rathaus, um sich sichtbar zu machen.

«Die Anliegen von queerAltern sind berechtigt», sagt der eingangs erwähnte ehemalige Pflegedienstleiter. Und Bosshard: «Wenn die Stadt 50 Jahre nach Stonewall ein Zeichen setzen würde, wäre dies eine würdige Anerkennung der LGBTQI*-Menschen, die sich volkswirtschaftlich, politisch und sozial für diese Stadt engagieren.»

Viele weitere Informationen unter: www.queeraltern.ch

Komm vorbei – wir freuen uns über deinen Besuch! Verpasse nicht die Pride-Veranstaltung vom 27. Mai im Kulturzentrum Kosmos (siehe Seite 26), welche queerAltern zusammen mit Milchjugend, Kosmos und Pink Apple organisiert. Um 18 Uhr gibt's im Kino Kosmos 3 eine seltene Visionierung von Rosa von Praunheims Dokumentarfilm «Armee der Liebenden oder Aufstand der Pervertierten» über die Pride-Bewegung der USA in den siebziger Jahren – zur Einstimmung auf die anschließende Podiumsdiskussion im Kosmos Forum über «50 Jahre Stonewall / 25 Jahre Zurich Pride». Und besuche auch unseren Infostand auf der Stadthausanlage am Zurich Pride Festival.

Im Pride-Magazin 2019 durfte sich auch queerAltern vorstellen. Zum Artikel geht es [hier](#).

QUEER-ALTERN-MARKTPLATZ: Hier können queerAlternde Veranstaltungen anbieten, die sie für andere queerAlternde organisieren, um auf ihre Weise unsere Caring Community zu stärken.



«Mensch – Mann – Muse» : queerAltern-Mitglied Rolf Hürlimann zeigt seine eigenen Werke in der Kronen-Galerie – und lädt queerAlternde zu einer Vor-Vernissage ein.

«Wer kommt mit Rolf?» : Zweiter Ausstellungsbesuch mit Rolf Hürlimann
Der Künstler Rolf Hürlimann besucht jeden dritten Donnerstag eines Monats eine Ausstellung und nimmt andere queerAlternde mit. Im April besuchte er die Gottfried-Keller-Ausstellung und die Ausstellung «Sündenböcke» im Landesmuseum.

Diesen Monat lädt er am 16. Mai zu einem Besuch in seine eigene Ausstellung **«Mensch – Mann – Muse»** ein – ab 15 Uhr als geschlossene Gesellschaft für queerAltern. Diese Ausstellung ist eine Retrospektive von Rolfs Arbeiten und enthält Ölbilder, die von Wünschen, Träumen oder Erlebtem erzählen. Und schwarz weiss gehaltene Körperzeichnungen und fantasievolle Objekte, die im Zusammenhang mit den Bildwelten entstanden sind. Die Ausstellung ist vom 15.–19. Mai 2019 zu sehen: Kronen-Galerie, Froschaugasse 3, 8001 Zürich (Mi für queerAlternde 15–17 h / Vernissage 17–21 h / Do+Fr 16–21 h / Sa 12–21 h / So 14–19 h)

Weitere Auskunft: rolf@rolf-huerlimann.ch

DIES & DAS

Neue Konzerte des ROSA-Chors



Auch der ROSA-Chor beschäftigt sich dieses Jahr mit Stonewall – und gibt queere Popsongs der letzten 50 Jahre zum Besten.

Der «**Sommer of 69**» war nicht nur die Geburtsstunde der queeren Bewegung, es entstand auch eine Subkultur mit Popsongs, welche die gesamte Musikszene prägten, schreibt ROSA, der LGBT-Chor aus Zürich. An den diesjährigen Konzerten anlässlich der Pride-Wochen lässt der Queer Chor Zürich diese Songs aufleben, denn sie gehören nun mal zur DNA der queeren Kultur. Dargeboten werden Evergreens u.a. von David Bowie, Freddy Mercury, Bronski Beat, Aretha Franklin oder Elton John. Auftrittsdaten ab 18. Mai siehe [hier](#).

Singing Old Ladies am Frauenstreiktag



Am Frauenstreiktag am Singen und Protestieren: Die Rentnerinnen der Grossmütter-Revolution – zusammen mit andern Frauenorganisationen.

Sie haben im Laufe des Lebens viel gearbeitet: Die unbezahlte Familien-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit, Teilzeitberufsarbeit und tiefe Löhne in sogenannten Frauenberufen wirken sich bis ins Alter aus, schreibt die Gruppierung Grossmütter-Revolution auf ihrer Website und ruft auf, mit ihnen am Frauenstreiktag vom 14. Juni zu singen und zu demonstrieren. Zu diesem Zweck gründete die Grossmütter-Revolution die Singing Old Ladies, ein Zusammenschluss mit mehreren Organisationen und Projekten, darunter auch die LOS (Lesbenorganisation Schweiz). Mehr über die Grossmütter-Revolution [hier](#), und über die Singing Old Ladies [hier](#).

RÜCKBLICK

Ausflug an den Walensee: queerAltern in Quinten



Eine Schifffahrt, die ist lustig: queerAltern-Mitglieder auf dem Walensee zwischen Weesen und Quinten.



***Sie weiss viel zu erzählen: Marianne Giger kam vor 60 Jahren als
Primarlehrerin nach Quinten, heiratete den Fischer Alois Giger und blieb.
Heute macht die Musikerin historische Führungen durch Quinten.***



Schutz vor Regen und Kälte: queerAlternde lauschen keiner Predigt, sondern den Geschichten von Marianne Giger in der Kapelle St. Bernhard in Quinten. Das Gotteshaus mit barocker Ausstattung wurde 1765 erbaut und 1986 liebevoll restauriert.

Es war kühl, es regnete ab und zu, die Berge zeigten sich wolkenverhangen. Das hatte den Vorteil, dass kein Dichtestress aufkam wie sonst an warmen, sonnigen Tagen: Ein Dutzend queerAlternde schifften sich am 27. April in Weesen nach Quinten ein und liessen sich dort von der historisch kundigen Quintnerin **Marianne Giger** durchs Dorf führen. Die Musikerin erzählte, wie sie vor 60 Jahren als Stadtzürcherin und blutjunge Primarlehrere in Quinten die Gesamtschule mit 23 Kindern übernahm und wie aus einem bitterarmen Bauerndorf eine Tourismus-Destination wurde. Die Kinder seien damals glücklich gewesen, in die Schule gehen zu können, denn dann waren sie befreit von der vielen Arbeit zu Hause. «Jeder Bauer hielt höchstens ein paar Ziegen, für Kühe hatte es bei den steilen Hängen kaum Platz», erzählt Marianne Giger, «und von einem Kursschiff auf dem See konnte man nur träumen.» Heute versucht die Stiftung «Quinten lebt», den Ort kulturell und touristisch weiterzuentwickeln. Nach dem Spaziergang wärmte sich die Gruppe im Restaurant Schiffplände auf – bei Fischgerichten und einem Glas Wein.

Begegnung mit Rosa von Praunheim



Im Gespräch mit Rosa von Praunheim (Mitte): QueerAltern-Mitglied Ernst Ostertag und Milchjugend-Mitglied Johanna von Felten.

Rosa von Praunheim war da, und er weiss viel zu erzählen. Das tat er am 3. Mai an einer Lesung im Literaturhaus. Das tat er am 4. Mai bei der Preisverleihung des Pink Apple Festival Awards 2019, und das tat er am 5. Mai nach dem Public Viewing seines Wutfilms «Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt» aus dem Jahr 1971, mit dem er vorerst vor allem die linken Schwulen politisierte.

Das Public Viewing wurde von queerAltern und Milchjugend zusammen mit Pink Apple organisiert, es kamen rund 150 Leute, auch viele Mitglieder von queerAltern. Das Gespräch mit Rosa führten **Ernst Ostertag** von queerAltern und **Johanna von Felten** von der Milchjugend. Im Jubiläumsjahr von 50 Jahre Stonewall hätte man keinen würdigeren Vertreter der Stonewall-Generation einladen und auszeichnen können als Rosa von Praunheim. Es ist ihm wie nur wenigen Künstlern gelungen, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu verändern – furchtlos und mutig zog er mit

seinen Filmen und Aktionen oft auch den Hass der Community auf sich.

Wer nicht dabei war, erfährt viel über Rosa in den jüngsten Interviews auf Bluewin [hier](#) und im «Sonntags-Blick» [hier](#).

AUSBLICK

Ralf König kommt wieder nach Zürich



Am 8. Oktober gibt der Comic-Zeichner und Autor Ralf König – nach seinem grossen Erfolg im letzten Jahr – wiederum eine Performance im Kosmos in Zürich. Er wird sein jüngstes Werk «Stehaufmännchen» mitbringen. queerAlternde können für 20 Franken maximal vier vergünstigte Tickets bestellen über Doodle [hier](#) (verbindliche Bestellung, abholbar gegen Barbezahlung an der QueerAltern-Abendkasse bis 19:30 Uhr).

QueerAltern-Wanderung oder Ausflug

Datum vormerken: Am Samstag, 31. August, ist der nächste QueerAltern-Wandertag oder der nächste QueerAltern-Ausflug. Wohin uns dieser Tag führt, berichten wir in einem den nächsten Newsletter. Ihr könnt Euch jetzt schon anmelden: Theo.keller@queeraltern.ch

UND ZUM SCHLUSS NOCH DIES

Postulat für Gratistests für alle. Am Mittwoch, 10. April, hat der Gemeinderat von Zürich ein Postulat von **Marco Denoth** (SP) und **Patrick Hadi Huber** (SP) mit 84 gegen 34 Stimmen überwiesen. Der Stadtrat ist somit beauftragt zu prüfen, wie er Gratistests für sexuell übertragbare Krankheiten in der Stadt Zürich anbieten kann. Pikant ist, dass alle Parteien den Vorstoss unterstützt haben, ausser die GLP und die FDP (welche sogar den Ablehnungsantrag gestellt hat). In grossen deutschen Städten habe sich das Angebot von Gratistest bewährt und wesentlich zur Gesunderhaltung der Bevölkerung beigetragen, schreiben die beiden Postulanten.

Deutschlands erstes lesbisches Wohnprojekt: Nach jahrelanger Suche wurde dem geplanten Wohnprojekt für ältere Lesben ein Neubau in Berlin-Mitte angeboten. Die Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte (WBM) bietet der Berliner Lesbeninitiative Rad und Tat (RuT) einen neuen Standort an, um ihr Wohnprojekt für ältere lesbische Frauen zu verwirklichen, schreibt queer.de. Ende letzten Jahres musste das RuT einen herben Rückschlag hinnehmen, als ein Grundstück im Bezirk Schöneberg nicht ihnen, sondern der Berliner Schwulenberatung zugesprochen wurde. Mehr darüber auf QueerAltern.de [hier](#) oder L-Mag [hier](#).

Das ZITAT



«Eindrücklichste Zürcher Figur, lebend oder tot? ‹Das ist eindeutig Irène Schweizer*, Kulturpreisträgerin des Kantons Zürich. Als eine der weltweit besten Jazzpianistinnen ist sie unglaublich bescheiden geblieben.»»

Sagte **Jacqueline Fehr**, SP-Regierungsrätin» am 15. April 2019 im «Fragebogen» auf der Bellevue-Seite des «Tages-Anzeigers».

*Irène Schweizer ist langjähriges queerAltern-Mitglied.

Gemeinsam macht stark



www.queerAltern.ch



This email was sent to cwapp@bluewin.ch

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

Förderverein queerAltern · c/o Caroline Bisang · Wasserschöpfli 15 · Zurich 8055 · Switzerland

